

## Taufkatechese in der Pfarrei St. Peter und Paul, Rodenbach

### *Ausgangssituation*

Wenn Eltern heute ihr Kind zur Taufe anmelden, so ist in vielen Fällen davon auszugehen, dass die jungen Leute nicht gewohnt sind, über religiöse Themen zu sprechen.

Viele der Eltern, oft auch noch nicht kirchlich oder standesamtlich verheiratet, haben selbst keine kirchliche Beheimatung erfahren.

Sie sind aber erfüllt von Freude und Dankbarkeit über das neue Leben. Für ihr Kind wollen sie das Beste. Dazu gehört auch die christliche Erziehung.

### *Taufvorbereitung*

Die Taufvorbereitung erfolgt an zwei Abenden gemeinsam für 3 bis 5 Elternpaare. Die Paten sind auch eingeladen. Falls kein Babysitter da ist, können die Kinder mitgebracht werden.

Die Taufelternabende werden von einem Team, einer Mutter, einem Vater und dem Pfarrer bzw. Diakon gestaltet.

### *Erster Abend*

Der erste Abend hat als Hauptzielsetzung die Eltern in einer vertrauensvollen Atmosphäre in Gesprächsform an die Thematik Taufe heranzuführen. Bei der Programmgestaltung wird berücksichtigt, ob Eltern zum zweiten Mal, anlässlich der Taufe eines Geschwisterkindes, teilnehmen. Der erste Abend wird von der Mutter aus dem Vorbereitungsteam moderiert.

Programm:

- Begrüßung und gegenseitige Vorstellung  
(Es wird Saft und ein Glas Sekt gereicht. Kinderfotos werden ausgetauscht).
- Was hat sich in der Lebenssituation durch die Geburt des Kindes geändert?
- Was wünschen wir für das Kind?  
(Die Eltern schreiben auf verschiedene Karten was für das Kind gewünscht wird und was möglichst nicht eintreten soll. Anschließend wird im Kreis darüber diskutiert.)
- Impuls vom Vater des Vorbereitungsteams: Was bedeutet Taufe, warum taufen?  
(Oft als Bericht über die Motivationen bei der Taufe der eigenen Kinder. Anschließend Gespräch zu dieser Thematik und Beantwortung weiterer Fragen der Taufeltern).
- Gebet in der Kirche  
(Die Taufeltern und das Vorbereitungsteam gehen in die Kirche zum Taufbecken. Die Osterkerze wird angezündet und das Taufbecken geöffnet. Ein Gebet „Was wünschen wir für das Kind“ wird gesprochen. Gemeinsam wird das Vater unser gebetet.)
- Verabschiedung

### *Zweiter Abend*

Durch den zweiten Abend führt der Pfarrer (oder Diakon). Die Erklärung der Tauf liturgie, einschließlich des theologischen Hintergrundes der einzelnen Handlungen, steht im Vordergrund.

### *Taufe*

Die Taufe erfolgt in der Regel im Sonntagsgottesdienst. Auf die Terminwünsche der Eltern wird Rücksicht genommen, d.h. die Taufe der Kinder aus einem Vorbereitungsgespräch erfolgt entweder an einem oder an mehreren Sonntagen. Ein Mitglied des Pfarrgemeinderates beglückwünscht die Eltern nach der Taufe und übergibt als Andenken ein kleines Bronzekreuz und ein Heft mit Kindergebeten.

### *Kindersegnung*

Einmal im Jahr werden alle Taufeltern der letzten zwei Jahre persönlich angeschrieben und zu einer Kindersegnung mit anschließendem gemeinsamem Kaffee eingeladen. Die Einladung ergeht an die Eltern, Paten, Großeltern und alle Kinder. Die Kinder werden einzeln gesegnet.

Beim Kaffee ist das Taufteam anwesend und sucht das Gespräch mit den Eltern. Für die Kinder wird eine Betreuung angeboten.

Etwa die Hälfte der eingeladenen Familien kommt zu diesem Segnungsgottesdienst.

*Anregungen für die Zukunft*

Wenn auf die Terminwünsche der Eltern Rücksicht genommen wird, sind nicht immer genügend Elternpaare da, die ihr Kind zur Taufe anmelden, um eine gemeinsame Vorbereitung durchzuführen. Dann sollte im Pfarrverbund eine Pfarrei-Übergreifende Vorbereitung erwogen werden.